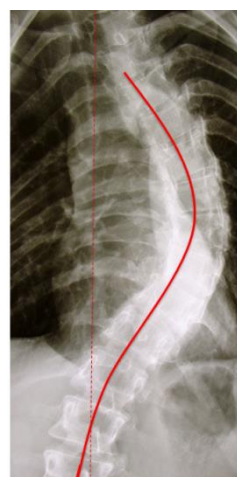


Patienteninformation Skoliose

Was ist eine Skoliose?

Die Skoliose ist eine komplexe dreidimensionale Deformität der Wirbelsäule die strukturelle Veränderungen in den drei Ebenen der Wirbelsäule Frontal-, Sagittal-, Transversalebene nach sich zieht und in allen Wirbelsäulensegmenten auftreten kann.

Das Wort Skoliose kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet krumm. Bei der Skoliose zeigt sich in der Frontalebene eine seitliche Verbiegung der Wirbelsäule mit Deformierung der Wirbelkörper. In der Transversalebene kommt es im Scheitelbereich der Skoliose zu einer Rotation (Drehung) der Wirbel um die eigene Achse, wobei es zusätzlich zu einer Torsion (spiralförmige Windung) der Wirbelsäule im betroffenen Bereich kommt. In der seitlichen Ebene kommt es zu Veränderungen der normalen Krümmungen (Kyphose und Lordose), wobei es je nach vorliegendem Skoliosetyp zur Zunahme oder Abnahme der Kyphose- oder Lordosekrümmung kommen kann. Durch die Verdrehung kann auf der Konvexseite der Wirbelsäulenverkrümmung der Rippenbuckel, auf der Gegenseite (Konkavseite) das Rippental entstehen. Die seitliche Verbiegung der Wirbelsäule ist weder aktiv noch passiv komplett ausgleichbar. Bei fortschreitender seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule kommt es zu einer zunehmenden Versteifung der Wirbelsäulensegmente.



Skoliose der Brustwirbelsäule einer 35-jährigen Patientin

Man unterscheidet die aktiv und passiv nicht vollständig ausgleichbare *strukturelle Skoliose* mit Deformation und Rotation der Wirbelkörper von der rein *funktionellen Skoliose*. Die funktionelle Skoliose findet sich meistens bei Haltungsschäden, wie zum Beispiel Beinlängendifferenzen. In diesen Fällen ist die Skoliose nicht fixiert, sie ist im Liegen ausgleichbar. Morphologisch kommt es durch die zunehmende Fehlstellung der Wirbelkörper zu strukturellen Veränderungen an den gesamten Wirbelkörperelementen (Wirbelkörper, Dorn-, Quer- und Bogenfortsätze, Bogenwurzel und Bogen Gelenke).

Die Skoliosen werden in folgende Gruppen eingeteilt:

- Idiopathische Skoliose:
 - Infantile idiopathische Skoliose (Erstmanifestation der Skoliose bis zum 3. Lebensjahr)
 - Juvenile idiopathische Skoliose (Erstmanifestation zwischen dem 3. bis 10. Lebensjahr)
 - Adoleszente idiopathische Skoliose (Erstmanifestation zwischen dem 10. Lebensjahr und dem Abschluss des Wachstumes)
- Kongenitale Skoliose
- Neuromuskuläre Skoliose



Symptome einer Skoliose

Ca. 4 Prozent der Bevölkerung ist von einer Skoliose betroffen. Ca. 90 Prozent aller Skoliosen sind idiopathische Skoliosen. Mädchen sind 4-mal häufiger betroffen als Jungen. Die Skoliose verursacht im Anfangsstadium bei Kindern keine Beschwerden. Bei einer fortgeschrittenen Skoliose können sich folgende Symptome zeigen:

- Rückenschmerzen
- Verschiedene Höhe der Schultern
- Rippenbuckel
- Lendenwulst
- Schräge Kopfhaltung
- Deformität des Brustkorbes
- Einschränkung der Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität
- Degenerative Veränderungen an den betroffenen Wirbelsäulensegmenten

Die Behandlung der Skoliose

Die meisten idiopathischen Skoliosen können konservativ behandelt werden. Ab einer bestimmten Deformität empfiehlt man dem Patienten aber zur Operation. In diesem Fall werden die Patienten von uns weiter gewiesen an Skoliose-Spezialisten.